

Neue Mitglieder und Kandidaten empfangen Dokumente

Mehr als 30 junge Genossen empfingen in der vorigen Woche aus den Händen von Genossen Prof. em. Hugo Müller ihr Mitgliedsbuch bzw. ihre Kandidatenkarte. Am Beginn der Feier, die im Senatssaal der Universität stattfand, hatte Genosse Prof. Müller die jungen Genossen herzlich begrüßt und ihnen an Episoden seines eigenen kampfreichen Lebens Begriffe wie Treue zur Partei und Parteidisziplin anschaulich gemacht. Mit herzlichen Worten verstand es der Veteran unserer Partei, seinen jungen Genossen noch einmal die Bedeutung ihres Schrittes in die Reihen der Sozialistischen Einheitspartei nahe zu bringen.

Verteidigungen

Promotionen

12. Juli, Frau Ingrid Wenge. Thema: „Das Verhältnis von Führung und Selbsttätigkeit bei der Entwicklung des selbständigen Denkens unter besonderer Berücksichtigung der Vermittlung von Methoden und Techniken der geistigen Arbeit (Dargestellt an ausgewählten Problemen des Literaturunterrichts im 9. und 10. Schuljahr der sechsklassigen allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule)“. Institut für Pädagogik.

15. Juli, Herr Karl-Heinz Schulze. Thema: „Die Arbeitsintensität im Sozialismus und einige Probleme der Sicherung ihres Normalgrades“. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

20. Juli, Herr Lothar Berndt. Thema: „Die Förderung spezieller Talente im Fach Physik in der polytechnischen Oberschule“. Institut für Pädagogik.

20. Juli, Herr Waldemar Kulak. Thema: „Die Stellung des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes (SDS) in der demokratischen Bewegung Westdeutschlands“. Institut für Marxismus-Leninismus.

21. Juli, Herr Peter Kranepuhl. Thema: „Zur Theorie des allseitig entwickelten, allseitig gebildeten Produzenten im Sozialismus. Die individuelle Allseitigkeit als Entsprechung der gesellschaftlichen Universalität im Individuum der sozialistisch-kommunistischen Gesellschaftsformation. Einige Fragen der Herausbildung der Struktur“. Institut für Marxismus-Leninismus.

Freitag, 22. Juni, 14 Uhr, Schillerstraße 3, 3. Stock, Frau Eva-Maria Kunis. Thema: „Möglichkeiten zur statistischen Darstellung der Veränderung des Preisniveaus und der Preisrelation und ihrer Auswirkungen auf den Bedarf nach Nahrungsmitteln“. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

Studenten

Studenten erforschten Geschichte Sansibars

Zum Abschluß des Studienjahres 1965/66 fand im Afrika-Institut eine wissenschaftliche Studentenkonzferenz der Abteilung Geschichte statt.

Die Historiker-Studenten des Instituts unterbreiteten und verteidigten Thesen zu Arbeiten, die sie während eines beide Semester des Studienjahres umfassenden Forschungsseminars unter Leitung von Dr. K. Büttner angefertigt hatten. Unter anderem waren dazu auch Materialien im Archiv des VEB Hermann Haack und im Deutschen Zentralarchiv in Potsdam ausgewertet worden.

Die Konferenz beschäftigte sich mit der Geschichte und Sozialstruktur des Sultanats Sansibar im 19. Jahrhundert, mit der Sozialstruktur des ostafrikanischen Wahebe-Reiches und dem Widerstand der Wahebe gegen die deutsche Kolonisation, mit der Sozialstruktur des Monomotapa-Reiches und mit der Stufe der gesellschaftlichen Entwicklung der Masai, eines ostafrikanischen Nomadenvolkes, in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Die Behandlung solcher Themen hat außerordentlich aktuelle Bedeutung. Der Entwicklungsweg Sansibars gibt heute ein Beispiel für ganz Afrika. Die jungen afrikanischen Staaten sind um die Erforschung der Geschichte der afrikanischen Völker und ihres Widerstandes gegen die Kolonisation bemüht. Die Eingliederung der Nomadenvölker in die entstehenden Nationen wirft eine Vielzahl von Problemen auf, deren Lösung ein umfassendes Studium eben dieser Völker erfordert.

Die Konferenzteilnehmer billigten die dargelegten Forschungs-Ergebnisse und gaben wertvolle Anregungen. Die von den Studenten angefertigten Arbeiten sollen

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM:

Günter Lindstedt verantwortlicher Redakteur; Rolf Möbus, Wilfried Linke (Redakteur); Prof. Dr. Ing. habil. Richard Hebert, Dr. oed. Rüdiger Huster, Gerhard Mathew, Karin Penschke, Karl-Heinz Rohlf, Dr. oed. Britzgang, Walter Günter, Klaus Lohrer (Fot. Redaktion); FOTOREDAKTION: Günter Katsch, Christa Wilczak; Gernot Knobloch, Peter Pablow, Lutz Richter, Rolf Temmel, Thomas Witten. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. B des Rates des Deutschen Volkes. — Druckerei waldenrich — Anstalt der Redaktion; 10. Leipzig, PKF 939, Ritterstraße 23, Fernruf 39 91. Sekretariat: Ansgar 208, Bankkonto: 113 933 bei der Stadtsparkasse Leipzig. — Druck: LZV-Druckerei „Hermann Döschner“ III 10 126, 101 Leipzig. Postfach-Nr. 10. — Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen.

UZ 29/66, Seite 2

Im Senatssaal: Delegation des ZK der KPdSU

Unser Bild zeigt die Konsultationsgruppe des ZK der KPdSU mit bekannten sowjetischen Wissenschaftlern während des Empfangs im Senatssaal unserer Universität durch Rektor Prof. Dr. Georg Müller, den Sekretär der Universitäts-Parteileitung und weitere führende Wissenschaftler und Funktionäre der Karl-Marx-Universität. Zu- vor hatten die Gäste das Physikalische Institut besichtigt.

Fotos: HFBS



veröffentlicht werden. Bereits im vergangenen Jahr konnten die Historiker-Studenten des Instituts ihre Arbeitsergebnisse publizieren.

Studienjahr am Herder-Institut beendet

Zu schöner Tradition ist es geworden, das Vorbereitungsjahr unserer ausländischen Studenten am Herder-Institut mit einer Feierstunde zu beenden, in der die Institutsleitung die Arbeit der Studenten einschätzt und würdigt. Institutsdirektor Prof. Dr. Böbber hob in seiner Festansprache hervor, daß die in diesem Jahr erreichten Studienerfolge zu einem großen Teil der im allgemeinen energischeren und disziplinierteren Arbeit der Studenten dieses Studienjahres zu verdanken sind. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Absolventen des Instituts mit ausgezeichneten und sehr guten Leistungen trotz erhöhter Anforderungen erheblich gestiegen. Darin drückt sich auch eine Verbesserung der Arbeit des Pädagogenkollektivs des Herder-Instituts aus.

Forschung - Lehre - Praxis

Zwei „agra 66“-Diplome für Landtechniker

Im Rahmen einer Abschlusveranstaltung zur diesjährigen Landwirtschaftsausstellung „agra 66“ in Markkleeberg wurden durch den Vorsitzenden des Landwirtschaftsrates der DDR, Minister Ewald, unter anderem auch dem Direktor des Instituts für Landtechnik der Karl-Marx-Universität Leipzig zwei Diplome überreicht.

Ein Diplom galt der vom Institut geleiteten Sozialistischen Arbeitsgemeinschaft Traktorenprüfdienst. Dieser Arbeitsgemeinschaft ist es gelungen, die in der Forschung zum Traktorenprüfdienst erzielten Ergebnisse noch vor dem geplanten Abschlusstermin voll praxiseffektiv werden zu lassen. In der DDR sind in das neue Instandhaltungs- und sicherheitstechnische Überwachungssystem, das in den Vorjahren bereits mit zwei Goldmedaillen und einem 1. Preis ausgezeichnet wurde, gegenwärtig mehr als 60.000 Traktoren und sonstige verbrennungsmotorisch betriebene Aggregate der Landwirtschaft einbezogen.

Das zweite Diplom wurde der auf der Grundlage eines Instituts-Patents in Gemeinshaftarbeit mit der LPG Atzendorf entwickelten mechanisierten Waschanlage für Landmaschinen und Traktoren zuerkannt. Obwohl das auf dem Ausstellungsgelände demonstrierte Funktionsmuster in der Forschung noch weiterbearbeitet wird, beginnt doch in diesem Jahr die Serienfertigung der Grundausführung.

Publikationsprogramm der Slawisten erfüllt

Die im Rahmen des Freundschaftsvertrages der Karl-Marx-Universität mit der Boleslaw-Bierut-Universität Wroclaw übernommenen Verpflichtungen, slawistische Publikationen betreffend, wurden erfüllt. Komte im vergangenen Jahr Wroclaw der von Prof. Dr. Rudolf Fischer in Leipzig herausgegebene Band I der „Onomastica Slavogermanica“ vorgelegt werden, so ist jetzt bei uns der von Prof. Dr. Stanislaw Rospond in Wroclaw redigierte Band II des Gemeinschaftswerkes eingetroffen. Der 1. Arbeiter polnischer Autoren und 6. Arbeiter deutscher Autoren vereint.

Sport

Halbzeit im UZ-Pokal



Im April erging ein Aufruf des Instituts für Körpererziehung an alle Arbeiter, Angestellten und Wissenschaftler, in der Jugend nach dem braunen Leder etwas für den Kfölauf und damit für die Gesundheit zu tun. Dem Aufruf folgten 7 Mannschaften. Die Mannschaft des Physiologischen Instituts gesellte sich als achte etwas später dazu. Nach Abschluß des ersten Abschnitts kann man einschätzen, daß alle beteiligten Mannschaften mit viel Eifer und Einsatzbereitschaft bei der Sache sind. Man kann alle Mannschaften auch zu ihrer Fairneß beglückwünschen. Wenn

Internationale Landwirtschaft und technische Revolution

Die Forschungsgemeinschaft „Internationale Agrarwissenschaft und kapitalistische Weltwirtschaft“ am Institut für Agrarökonomie führte Anfang Juli ihre dritte Arbeitstagung durch. Sie beschäftigte sich mit „Ökonomischen Veränderungen in der Landwirtschaft unter dem Einfluß der technischen Revolution“. An den Beratungen nahmen etwa 40 Wissenschaftler aus der DDR sowie einige ausländische Gäste teil. Nach mehreren Referaten und regen wissenschaftlichem Meinungsaustausch an beiden Tagen erzielten die Teilnehmer Übereinstimmung darin, daß die durch die technische Revolution vor sich gehenden ökonomischen Veränderungen in der Landwirtschaft und deren unterschiedliche sozial-ökonomische und politische Folgen von größter praktischer und theoretischer Bedeutung sind. Prof. Dr. Gerhard Müller betonte in seinem Schlußwort, daß der Zusammenhang zwischen technischer Revolution und Bildungswesen in der Landwirtschaft stärker berücksichtigt und die Untersuchungen stärker auch auf die sozialistischen Industrieländer ausgedehnt werden müssen.

Prof. Bethmann leitet Forschungsgruppe Humangenetik

Unter Leitung von Prof. Dr. Dr. Bethmann, Direktor der Klinik und Poliklinik für Chirurgische Stomatologie und Klefer-Gesichts-Chirurgie, wurde Anfang Juli eine Forschungsgruppe Humangenetik gebildet, die der Sektion Genetik der Deutschen Akademie der Wissenschaften angegliedert ist. Die Gruppe stellt sich zur Aufgabe, alle an der Humangenetik interessierten Wissenschaftler zusammenzufassen, ihre Arbeit zu unterstützen und zu koordinieren. Die Ärzte werden sich mit genetischen Forschungen befassen, die das Ziel haben, durch geeignete prophylaktische Maßnahmen zur Verhinderung von Mißbildungen beizutragen.

Sommerkurs am Herder-Institut

In der Zeit vom 4. bis 26. Juli 1966 findet am Herder-Institut der Karl-Marx-Universität ein Sommerkurs für ausländische Dozenten und Dozentinnen statt. Die 50 Teilnehmer vervollkommen in speziellen Übungen ihre Kenntnisse und hören Vorträge über sprachwissenschaftliche und literaturwissenschaftliche Themen. Außerdem werden Ausdrucksübungen mit Schriftstellern, Künstlern und Leipziger Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens veranstaltet. Auf einigen Exkursionen lernen die Gäste kulturell bedeutende Zentren der DDR kennen.

Auslandsbeziehungen

Abkommen mit kolumbianischen Universitäten vorbereitet

Aus Lateinamerika zurückgekehrt ist Prof. Dr. Kurt Schnelle, Prodekan der Philosophischen Fakultät unserer Universität. Prof. Schnelle führte erfolgreiche Verhandlungen mit zwei kolumbianischen Universitäten über Abkommen mit der Karl-Marx-Universität und anderen Hochschulen der DDR. Wir werden darüber noch ausführlicher berichten.

Bis Ende Juni schon mehr Gäste als im Jahre 1965

Im ersten Halbjahr 1966 besuchten über 130 Gäste aus dem Ausland die Karl-Marx-Universität. Das sind bereits mehr

ausländische Besucher als im ganzen Jahr 1965. Zu den prominentesten Wissenschaftlern, die in den letzten Wochen an der Karl-Marx-Universität weilten, gehörte u. a. eine Delegation des Gesundheitsministeriums der VAR unter Leitung von Unterstaatssekretär Hussaini und der Präsident der Weltföderation des Internationalen Roten Kreuzes, Prof. Gonard. Im Juni war der Prorektor der staatlichen Scharnow-Universität Leningrad, Prof. Barabanow, zur Abstimmung der beiderseitigen Zusammenarbeit nach Leipzig gekommen.

Über 220 Wissenschaftler der Karl-Marx-Universität reisten im ersten Halbjahr 1966 ins Ausland.

Fernsehfilm über die Karl-Marx-Universität für Chile

Über Lehre, Forschung und Struktur an der Karl-Marx-Universität informierten sich Mitte Juli die chilenischen Journalisten Julio Fuentes Molina, Direktor der Nachrichtenabteilung des Fernsehens der Universität Santiago de Chile (Kanal 9), und Jeanette Gallu Vargas, Mitarbeiterin an der Tageszeitung der KP Chiles „El Siglo“. Die Gäste, die sich zur Zeit auf einer achtwöchigen Reise in der DDR befinden, haben die Absicht, eine Fernsehreportage über das kulturelle und geistige Leben der Republik zu drehen. Ein Teil des Streifens wird, wie geplant, über die Ausbildung an der Karl-Marx-Universität informieren.

„Die imperialistische Propaganda in Chile verleumdet die DDR und desinformiert die Bevölkerung. Mit unserem Fernsehfilm wollen wir die Wahrheit über Ihr Land verbreiten helfen. Wir sehen große Erfolge in Wirtschaft und Kultur. Besonders beeindruckend war für uns das hohe Niveau des Bildungswesens und des Gesundheitswesens“, äußerten die Journalisten bei ihrem Besuch an der Karl-Marx-Universität. Sehr überrascht seien beide vom Lebensstandard der Bevölkerung. Beide beabsichtigen, ihren Besuch an der Karl-Marx-Universität zu wiederholen, um nach einer ausführlichen Motivbesichtigung konkretes Material für ihre Fernsehreportage zu erarbeiten.

Universitätsleitung

Ab 1. August Betriebsambulanz

Universitäts-Gewerkschaftsleitung und Verwaltungsdirektor teilen mit, daß am 1. August in der Hirtelstraße 1016 (Erdgeschoss) die Betriebsambulanz eröffnet wird, womit eine weitere Verbesserung der sozialen Betreuung für die Mitarbeiter der Karl-Marx-Universität erreicht wird. Die Ambulanz, die über 344 70 telefonisch erreichbar ist, steht unter Leitung von Frau Dr. Merkel.

Sprechstunden für Neuanmeldungen sind Montag bis Freitag 8 bis 10 Uhr, Montag, Dienstag, Donnerstag 17 bis 18 Uhr, Freitag 16 bis 18 Uhr, Sonnabend 8 bis 10 Uhr in dringenden Fällen.

Die weitere Behandlung erfolgt im Besetzungssystem nach Vereinbarung. Hausbesuche erfolgen nach Vereinbarung dienstags oder freitags 14 bis 16 Uhr.

Querverbindung zur Schillerstraße

Ab sofort sind die Universitätseinrichtungen in der Schillerstraße über Querverbindungen telefonisch zu erreichen. Die Vorrühnummern lauten: Ritterstraße - Schillerstraße 539; Schillerstraße - Ritterstraße 99.

Prof. Dr. Heinz Schuster, Direktor des Sorbischen Instituts.

Kein Import der Konterrevolution

Das Handeln der SPD-Führung beweist eindeutig, daß sie anstatt der Aussprache über die Lebensfragen der deutschen Nation auf die Verständigung der Arbeiterklassen beider deutscher Staaten unter anderem das Gedankengut des westdeutschen Monopolkapitals in der DDR einschleusen möchte. Nicht die Schaffung einer Aktionseinheit der werktätigen Völker gegen Kriegsvorbereitung und Revanchismus ist ihr Ziel, sondern die Störung des sozialistischen Aufbaus in unserer Republik. Wie beständig für unsere Partei, die einst Wilhelm Liebknecht und August Bebel geschaffen haben, ist diese Richtung, die dem Aufbau von einigen SPD-Führern unter Zwangungen werden soll, wendet sich auch unmittelbar gegen die westdeutsche Arbeiterklasse, die immer mehr die verhängnisvolle Politik der Wehner und Erler zu begreifen beginnt. Der Weg zur Bändigung der in Westdeutschland herrschenden revanchistischen und chauvinistischen Kräfte führt nur über den Zusammenschluß aller antirevanchistischen Kräfte.

Das ist auch der Sinn des „Offenen Wortes“. Nicht antikomunistische Schlagabtausch, sondern Verständigung zwischen allen friedliebenden deutschen Menschen ist das Ziel.

Neue Mitglieder der SAW

Die Sächsische Akademie der Wissenschaften teilt mit, daß das Plenum der Akademie die Herren

Professor Dr. Karl Friedrich von Weizsäcker (Philosophie), Universität Wroclaw, in der philologisch-historischen Klasse; Prof. Dr. Laszlo Fejes-Toth (Mathematik), Universität Budapest, Prof. Dr. Mieczyslaw Klimaszewski (Geographie), Jagiellonische Universität Krakau, Prof. Dr. Karl Otto Müller (Phonetik), Canberra/Australien, Prof. Dr. Pawel Siewanowicz Siedanow (Physik), Lomonossow-Universität Moskau, und Prof. Dr. Viktor Swamowski (Physikalische Chemie), Akademie der Wissenschaften der UdSSR in Moskau, in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse zu korrespondierenden Mitgliedern der SAW wählte.

DDR-Sieger der Geflügelzüchter kommt aus Schlobachshof

Der zentrale Ausscheid der DDR-Sieger unter den Geflügelzüchtern ist vor kurzem in der Versuchstation der Karl-Marx-Universität in Schlobachshof statt. Die Teilnehmer hatten besondere Aufgaben in der Brut, bei der Lagerhaltung, in der Tierbeurteilung und in der Kolonisation zu lösen. Außerdem war eine schriftliche Arbeit über die 1. bzw. 2. Grundsätze der modernen Landwirtschaft in bezug auf das Geflügel anzufertigen. Einer der beiden Meister-Titel blieb an der Karl-Marx-Universität in Gruppe A ging an DDR-Sieger der Lehrling Siegfried Teichmann von der Versuchstation Schlobachshof hervor. Insgesamt nahmen 26 Lehrlinge aus 13 Betrieben an dieser Berufswahl teil.

HSG-Volleyballer Deutscher B-Jugend-Meister

Deutlicher, als zu erwarten war, bestanden die B-Jugend-Volleyballer der HSG der Karl-Marx-Universität alle vier Gegner in der Endrunde der letzten Deutschen Meisterschaft. Weder die Titelverteidiger Traktire Meißner noch die Klubbmannschaften aus Schwerin, TSC und Leipzig (DHLK) oder die Vertretung Chemie Eilenburg vermochten unserer Mannschaft einen einzigen Satz abzunehmen. Die HSG gewann Spiele 3:0 und überließ den Gegnern nur einen Satz. Der Durchschnitt war jeweils 29 Spielminuten.

Die gute Jugendarbeit der HSG wird unterstrichen durch die Platzierungen den Vorjahren - 1964 Meister, 1965 Vize-Meister - und läßt die Hoffnung des Trainers auch im nächsten Jahr die Endrunde zu erreichen, als absolut real erscheinen. Wohl eine Reihe Spieler dieser Mannschaft wird 1967 nicht mehr für die B-Jugend berechnigt sind. Einige werden, Verletzungen mit den SC Leipzig entsprechend zum Klub delegiert, doch steht ein talentierter Nachwuchs bereit.

Der gegenwärtige Tabellenstand:

1. Med. Klinik	7	19:12	11,3
2. Physik	5	13:4	10,9
3. Zahnmedizin	6	15:14	5,7
4. Chemie	3	10:5	4,2
5. Physiologie	3	6:12	2,4
6. Rechenlehre	4	5:10	2,6
7. Herder-Institut	3	3:16	1,3
8. Wifa	5	2:20	1,9